

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 12

Rubrik: Limmatspritzer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oase für Kamel

«Altes Kamel sucht üppige weibliche Oase zum Ausruhen.» Auch das habe ich in Zürich gefunden. Dito: «Kloschar sucht Kloschinchen.» Sowie: «Muss ich mich jetzt auch auf Eis legen lassen wie der Teleboy?» Apropos Teleboy, da gibt's noch eine Annonce: «Ist denn auch der hinterste männliche Knochen schon in festen Händen? Wenn nicht, bitte: Söll emal chool!» Womit der Anschluss an Modisches gesichert ist. Wie vor Jahresfrist zur Zeit der Häsleinwitze: «Hattu Telefon? Muttu benützen, warte auf Deinen Anruf!»

Frei im Stil von Eugen Roth meldet sich ein Weibchen: «Ein Mensch, dem selbst der Musen Gaben / die Seele nicht mehr ganz erlauben, / sucht voller Sehnsucht einen Mann, / zu dem er liebend aufschaun kann.» Möge es werden! Und dann dieses: «Goldfischchen, bildhübsch, freut sich auf Kontaktnahme von einem Hecht, er darf auch schon grau sein!» Lieber grau als aschgrau! Nebenan: «Kaktus sucht nette Kakteen.» Und: «Freundliches Christchindli sucht netten Samichlaus für gemütliche Stunden.» Vielleicht zum gemeinsamen Päcklimachen? Ueberdies: «Zweiteilige Kriescheibe, links, sucht Gleichgeschädigte zur Gründung einer Interessengemeinschaft von Knie zu Knie.» Vom Meniskus zum Liebeskuss?

«Suche weder Tanne noch Tonne.» Er möchte so etwas zwischen dick und dünn haben, der Gute. Da wäre dieses Riesenformat nichts für ihn: «Als Grossbauerntochter (ca. 250 ha und noch dazu 175 cm gross) findet man nicht so leicht den passenden Ehemann.» Naturfreundinnen vor! Denn: «Paradiesvogel, 173 cm Spannweite, sucht Weibchen für Nest (Ehe) und spätere Vermehrung. Flüge in Umgebung und gelegentlich in südliche Gefilde möglich.»

Keine Kutteln

Einer sagt gleich, worauf er keinen Wert legt im Falle einer ehelichen Verbindung: «Ich hasse Sturheit, Geiz, Dummheit und Kutteln, sonst liebe ich alles.» Einer macht Anleihen bei einem deutschen Groteskpoeten: «Arbeitsloser sucht Arbeitslose zwecks gemeinsamer Betätigung.» Für Märchenkenner: «Hässlicher Frosch mag nicht mehr in seinem Brunnen sitzen und warten. Wo bleibt die versprochene Prinzessin, die ihn endlich an die Wand schmeisst und zum König macht? Er möchte von ihrem Tellerlein essen, aus ihrem Becherlein trinken und in ihrem Bettchen schlafen.»

Mit PS: «Schnauze voll vom ewigen Alles-alleine-Machen. Für jeanssträchtige Salzstengel-Feze bin ich zu albern. Ein Bild, zwei Blatt Papier und drei Grand Marnier sind hoffentlich eine Brücke. PS: Vier Daumen halten mehr als zwei.» Und da hätten wir: «Harte Nuss sucht lustigen Knacker.» Dann: «Frühaufsteher sucht Gegenüber beim gemütlichen Frühstück.» Ferner: «Faulpelz, arbeitsscheu, mausarm, hässlich, mit allen Lastern gesegnet, sucht kontrastreiche Kollegin bis 35.» Sowie: «Zwei unternehmungslustige Deckel suchen die zwei dazupassenden, attraktiven Schachteln.» Ausserdem: «Müde gewordener Mauerblümchensammler möchte gerne endlich auch eine Rose (bitte ohne Dornen) betreuen.»

Diät

Wussten Sie schon, dass Bannen die beste Diät für Affen sind? Wussten Sie auch, dass Bannen das Lieblingsessen der Affen sind? Wieso schmeckt den Affen am besten, was ihnen gut tut, und nur der Mensch sollte ausgerechnet all das nicht essen dürfen, was ihm schmeckt? Zum Glück sind wenigstens die schönen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich nicht schädlich für die Linie!

Wer wagts?

Man kann familiär eingedeckt sein und dennoch Woche für Woche jene Lektüre geniessen, die man in Rubriken wie «Heiratsmarkt» und «Kontaktanzeigen» findet. Unter anderem gibt es ein Zürcher Blatt, das im Laufe der Jahre diesbezüglich schon allerhand geboten hat. Dazwischen rutscht einem Auswärtiges in die Finger. Ich zum Beispiel lese regelmässig zwei bis drei Stunden lang derlei. Wobei mich weniger die «stattliche Schulter zum Anlehn» oder die «champagnerhaft prickelnde Verbindung» und der heiratsfreudige «puspere Adonis» interessieren als das, was ins Heitere (aber hoffentlich nicht ins Auge) geht.

Beispiele? Doch, die habe ich. Etwa: «Zapfenzieher sucht nicht allzu verkorkste Flasche. Weinkeller vorhanden.» Aber auch: «Aufrichtige Zimperliese sucht ihren geduldigen Heinrich zum Liebhaben.» Der seelischen Eiszeit entgehen möchte auch: «Altes Ekel, stur wie ein Ochse, kalt wie ein Eisberg und dazu ein armer Teufel, sehnt sich nach Sonnenschein.» Eine Lady weckt Hoffnungen: «Ich hab Dich so lieb, ich würde Dir ohne Bedenken / eine Kachel aus meinem Ofen schenken. Suche Mann ab 45 Jahren.»

Hier noch etwas Günstiges: «Schönes gepflegtes Einfamilienhaus mit Garten in Strandnähe günstig zu verkaufen. Besitzerin, anhanglose 47jährige Witwe, kann kostenlos übernommen werden.» Für Jagdeifrig: «Aus der Bündner Steinwildjagd ist weiblicher Steinbock, 60 Jahre, Witwe, übriggeblieben. Liebhaber für scheues Steinwild bietet sich hier Abschuss für guterhaltenes, mittelprächtiges Exemplar.» Nett auch das: «Wir zwei, scheußliches Aussehen, bei der städtischen Kehrichtabfuhr tätig, suchen euch zwei, zierlich, feminin, steinreich. Da Analphabeten, Bild unerlässlich.»

berner oberland

Ohne Engpässe auf der Autobahn in weniger als 3 Stunden in die Wintersportgebiete des Berner Oberlandes.

Information, Spezialprospekte über Pauschalangebote

Verkehrsverband Berner Oberland, 3800 Interlaken
Telefon 036/22 26 21
Telex 33261

Manchmal wird's fast heikel in jener Bleiwüste, wo die Kontaktannoncen untergebracht sind. An der Grenze dessen, was man gemeinhin als guten Geschmack bezeichnet: «Leidenschaftlicher Sportangler sucht nette, humorvolle Freundin mit Würmern (im Garten).» Oder im nächsten Fall: «Ich würde gern meinen Slip zusammen mit einer Männerunterhose an derselben Wäscheleine aufhängen.»

Nun, Hauptsache, wenn's klappt! Vielleicht besser als auch schon. Ich lese: «Gebranntes Kind sucht wieder Feuer.» Und: «Ich möchte wieder einmal eine Flamme entzünden, aber ohne mir die Finger zu verbrennen.» Nicht für solide Ehe gedacht ist natürlich: «Toplady verwöhnt den exklusiven Herrn in gepflegter Atmosphäre.» Es erinnert mich dumpf an eine Annonce unter der Rubrik «Diverses». Nämlich: «Hat Ihr Büsi Liebeskummer? Schöner reinrassiger Kater hat noch freie Termine.»

Item, ich wünsche jedem von Herzen, er möge sein Glück finden. Es ist, man weiss es, nicht selbstverständlich. Sonst wäre ich nicht auf dieses Inserat gestossen: «Meine liebe Ehefrau Edeltraud ist mir entlaufen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie zu behalten. Emil Rock.»